## Modulbeschreibung Kommunales Finanzmanagement

## Verwaltungslehrgang II (80 Einzelstunden = 40 Doppelstunden)



Teil- Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzel- stunden
1	Die Teilnehmenden können den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darstellen.  Inventur, Inventar und Bilanz Rechnungsgrößen im 3-Komponenten-System Überblick über den kommunalen Jahresabschluss	<ul> <li>Das System der doppelten Buchführung verstehen</li> <li>Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> <li>Überblick über das Haushaltsjahr, alle wesentlichen Regelungen, Bestands- und Erfolgsbuchungen, vorbereitende Abschlussbuchungen, Abschluss aller Konten</li> </ul>		8
2	<ul> <li>Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über die Grundbegriffe und das System des integrierten Rechnungsverbundes</li> <li>Rechnungsgrößen im 3-Komponenten-System</li> <li>Komplexe Sachverhalte buchen (inkl. Umsatzsteuer, Sonderposten)</li> <li>Buchungen im Kontext des Jahresabschlusses</li> <li>Erste Analyse eines kommunalen Jahresabschlusses</li> </ul>	<ul> <li>Beispiele für die Zuordnung von typischen Sachverhalten der Verwaltung zu den einzelnen Komponenten des 3-Komponenten-Systems inklusive Bestimmung der NKF-Kontengruppen</li> <li>Buchungsmöglichkeiten zu komplexen Sachverhalten selbst entwickeln und zu Mustern für wiederkehrende Sachverhalte weiterführen</li> <li>Typische Jahresabschlussarbeiten erkennen und an Praxisbeispielen abwickeln</li> <li>Verbindungen zum haushaltsrechtlichen Rahmen aufzeigen</li> <li>Handlungsalternativen ermitteln und Steuerungsmöglichkeiten benennen</li> <li>Geeignete Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse bestimmen</li> </ul>	Kosten- und Leistungsrechnung	24



Teil- Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzel- stunden
3	Die Teilnehmenden können auch komplexe Sachverhalte zu den Themengebieten Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung, Haushaltsausführung und Jahresabschluss analysieren und bearbeiten  • Haushaltssatzung • Haushaltsplan • Haushalt bewirtschaften • Investitionskredite und Liquiditätskredite auch im Kontext "Einnahmebeschaffung" • Haushaltswirtschaftliche Situation einer Kommune beurteilen und eine Auswahl aus geeigneten Maßnahmen zur Haushaltssteuerung treffen • Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept • Anlagen (Haushaltsplanung und –rechnung) • Der Jahresabschluss als Nachweis über die Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	<ul> <li>Haushaltssatzung (Inhalt, Aufbau und Verfahren bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung, Interimszeit, auch mögliche Besonderheiten, z. B. globaler Minderaufwand)</li> <li>Vorläufige Haushaltsführung</li> <li>Bewirtschaftungsformen und allg. Haushalts- und Bewirtschaftungsgrundsätze</li> <li>Planungsgrundsätze</li> <li>Bewertungsmethoden, Wirklichkeitsprinzip, bilanzielle Abschreibungen, typische Sonderposten (Schulpauschale, allgemeine Investitionspauschale), Gebührenausgleich, auch als Finanzierungsformen für kommunale Investitionen</li> <li>Besonderheiten: erstmalige Bewertung von Vermögensgegenständen und jährlicher Werteverzehr (Möglichkeiten, Auswirkungen, Abschreibungsmethoden), GWG, Sonderposten, Rechnungsabgrenzung</li> <li>Investitionskredite: Voraussetzungen und Grenzen, Abbildung im Haushalt, Liquiditätskredite: Voraussetzungen und Grenzen, Abbildung im Haushalt</li> <li>Komplexe Sachverhalte veranschlagen, in der Bewirtschaftungsphase ausführen und im Hinblick auf haushaltsrechtliche Fragestellungen bewerten (Schwerpunkt Investitionen ohne Komponentenansatz)</li> <li>Haushaltsüberwachung, Haushalts- und Budgetabweichungen, Jahresabschluss</li> <li>Geeignete Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse errechnen und den Jahresabschluss einer Kommune anhand dieser analysieren</li> </ul>	Kommunales Verfassungsrecht Kosten- und Leistungsrechnung	32

## Modulbeschreibung Kommunales Finanzmanagement

## Verwaltungslehrgang II (80 Einzelstunden = 40 Doppelstunden)



Teil- Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzel- stunden
4	Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen in einem ausgewählten Bereich des Kommunalen Abgabenrechts und gehen dabei auf aktuelle Entwicklungen sowie die Bedeutung für den Haushaltsplan ein.	Praktische Aufgaben in einem ausgewählten Themenbereich lösen und den Bezug zum Haushaltsplan herstellen können  Alternativ können mehrere Themen vertiefend in Gruppen bearbeitet und vorgestellt werden		16
			Summe Präsenzstunden	80